

Gottfried Keller,  
Regen-Sommer

Nasser Staub auf allen Wegen!  
Dorn und Distel hängt voll Regen  
Und der Bach schreit wie ein Kind!  
Nirgends blüht ein Regenbogen,  
Ach, die Sonn' ist weggezogen  
Und der Himmel taub und blind!

Traurig ruhn des Waldes Lieder,  
Alle Saat legt sich darnieder,  
Frierend schläft der Wachtel Brut.  
Jahreshoffnung, fahler Schimmer!  
Mit den Menschen steht's noch schlimmer,  
Kalt und träge schleicht ihr Blut!

Krankes Weib am Findelsteine  
Mit dem Säugling, weine! weine  
Trostlos oder hoffnungsvoll:  
Nicht im Feld und auf den Bäumen -  
In den Herzen muss es keimen,  
Wenn es besser werden soll!

Fleh' zu Gott, der ja die Saaten  
Und das Menschenherz beraten,  
Bete heiß und immerdar,  
Dass er, unsre Not zu wenden,  
Wolle Licht und Wärme senden  
Und ein gutes Menschenjahr!

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas* GOTTFRIED KELLER (*Gotfrido Kelero*, \*1819-07-09 – †1890-07-16).

*Arg-602-1213 (2012-09-30 12:12:36)*